

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 81=101 (1935)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Zeitschriften

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle* von *Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

- Capitaine san. *Charles Narbel*, né en 1868, en dernier lieu Lst., décédé le 29 juillet à La Tour de Peilz (Vaud).
- J.-Hauptmann *Heinrich Adam*, geb. 1880, zuletzt Lst., gestorben am 1. August in Allschwil (Baselland).
- Fl.-Oberlt. *Adolf Wegmann*, geb. 1907, Pilot Fl. Kp. 11, in Dietlikon (Zürich), abgestürzt am 2. September bei Payerne.
- Fl.-Oberlt. *Kurt Enz*, geb. 1910, Beobachter Fl. Kp. 11, in Zürich, abgestürzt am 2. September bei Payerne.
- J.-Oberlt. *Walter Haueter*, geb. 1895, zuletzt Füs. Kp. III/27, in Bern, gestorben am 18. September bei Rapallo (Italien).
- San.-Major *Albert Müller*, geb. 1881, zuletzt z. D., gestorben am 19. September in Zollikofen (Bern).
- Tr.-Hauptmann *Emil Scherrer*, geb. 1868, zuletzt Lst., gestorben am 20. September in Landquart.
- Major d'art. *Arthur de Bonstetten*, né en 1864, en dernier lieu à disp., décédé le 21 septembre à Colombier.
- Art.-Hauptmann *Oscar Hauser*, geb. 1866, zuletzt Lw., gestorben am 22. September in Luzern.
- J.-Oberstlt. *Otto Haefelin*, geb. 1857, zuletzt z. D., gestorben am 23. September in Solothurn.
- San.-Hauptmann *Victor Wydler*, geb. 1872, R. D., gestorben am 24. September in Aarau.
- Genie-Major *Otto Wenk*, geb. 1872, T. D., gestorben am 26. September in Riehen (Basel).
- J.-Oberst *Manfred Alioth*, geb. 1874, z. D., gestorben am 30. September in Basel.
- Feldp.-Oberlt. *Albert Saner*, geb. 1892, z. V. des Feldpostdirektors, gestorben am 2. Oktober in Solothurn.

### ZEITSCHRIFTEN

**The Military Engineer.** Mai/Juni-Heft, Nr. 153.

Atlantische Küsten-Wasserwege und die Marine; von Admiral Y. Stirling und R. E. Bakenhus: Ausgehend von einer allgemeinen strategischen Betrachtung der drei wichtigsten Flottenstützpunktregionen Newyork, Delaware-Chesapeake Bay und Charleston-Savannah wird die Notwendigkeit eines zur Küste parallel führenden Inland-Wasserweges begründet, der die nördliche und mittlere Region mit einander verbinden soll.

An der mexikanischen Grenze von 1861—65; von Robinson Major: Geschichte und Beziehungen des mexikanischen Reiches zu den U. S. A.

Die Lage in Europa; von Reynolds, Major der brit. königl. Art.: Die Saarabstimmung und ihre Folgen, Sicherheit und Gleichstellung. Die West-, Süd- und Ostfront Deutschlands und französische, englische, russische und deutsche Beurteilung der Lage.

Der überraschende Uebergang über die Aisne, 6. November 1914: Uebersetzung des in der «Revue du Génie militaire» Nov./Dez. 1934 erschienenen Artikels von Hptm. Simon.

Dreizehn Pferde attaquieren und erobern die Neue Welt 1519; von Blom: Eine historische Reminiszenz aus der Zeit der Eroberung Amerikas durch die Spanier.

Strategische Mineralienversorgung — Chrom; von Major Ronch: Fortsetzung einer grösseren Artikelserie über die Versorgung der U. S. A. mit Mineralien für die Kriegsführung. Der Bedarf an Chrom als Legierungsmittel hat sich seit 1913 vervielfacht. Der voraussichtliche Kriegsbedarf kann aus den eigenen Beständen gedeckt werden.

Mitteilungen der Ingenieur-Kommission: Bau einer besonderen Ing.-Werkstatt im Fort Bellevoir; Einführung eines neuen Zündapparates; 7,5-t-Brücke erhält 3. Plotonsatz mit einigen Neuerungen; neue Versuche mit schwimmenden Stegen für Inf. Karren fahrbar; Transport des Materials auf 1,5-t-Anhänger für 36 m Brückenlänge; bei 1,5 m/sec. Flussgeschwindigkeit kann an Luftkabel (Scheertau) verankerte Brücke Inf. in normalen Abständen tragen.

Juli/August-Heft, Nr. 154.

Militärische Ausbildung an höheren Schulen in den U. S. A.; von E. Colby, Inf. Hptm.: Nach Aufzählung der verschiedenen Gesetze von 1862, 1916 und 1920 bezüglich der militärischen Ausbildung in höheren Schulen wird auf deren Wichtigkeit zur Heranziehung des Reserve-Offizierskorps hingewiesen. Obschon nicht dem Kriegsdepartement unterstellt, noch unter irgendwelchem Zwange desselben stehend, geniesst diese Ausbildungsmethode volles Ansehen und weitgehende Unterstützung durch die Staaten. Aus ihr sind zahlreiche bedeutende Führer im Weltkriege hervorgegangen. Ihre Feinde sind auf politischem (Kommunismus) und kirchlichem Gebiete zu finden, doch haben in allen bisherigen gerichtlich abgeurteilten Fällen von Dienstverweigerung die Gerichte gegen diese entschieden.

Eisenbahnbedürfnisse, vermehrte Anforderungen; von F. S. Besson, Oberstlt. im Ing. Korps. Nach einleitenden Erklärungen über Transportarten und Systeme macht der Verfasser an Hand eines schematischen Planes eine Zusammenstellung aller Transportbedürfnisse des Heeres der U. S. A. zu vier Armeen mit Angaben über die erforderliche Zahl von Waggonen und Lokomotiven. Die Arbeit, die bei der jährlichen Versammlung der amerikanischen Militär-Ingenieure vorgetragen wurde, ist begleitet von einer Anzahl kritischer Besprechungen verschiedener Eisenbahnoffiziere.

Ein Wasserversorgungsproblem von Hawaii; von Lt. Müller: Das Problem der Wasserversorgung für militärische Operationen spielt in den U. S. A. eine weitaus grössere Rolle als in der Schweiz, doch dürfte auch bei uns in gewissen Gegenden und Zeiten die künstliche Wasserbeschaffung zu einem Problem werden, dessen Lösung nicht so leicht zu improvisieren sein wird. Die in den angeführten Beispielen verwendeten Handpumpen ergaben auf eine Höhendifferenz von zirka 130 m eine Leistung von zirka 90 Liter pro Minute. Eine Höhendifferenz von total 270 m wurde in drei Sektionen mit zwei Zwischenbehältern überwunden.

Strategische Mineralienversorgung — Tungstein; von Major Ronch: Dieses Mineral findet Verwendung ausser für verschiedene militärische Ausrüstungsgegenstände hauptsächlich für Stahllegierungen für Geschosse. Hauptlieferant ist China mit mehr als einem Drittel der Weltproduktion.

Ausbildung des Ing. Offiziers; von Oberlt. Harwood: Der Verfasser verlangt nach Absolvierung der Of. Schule von West Point zwei Jahre Dienst bei der Truppe, ein Jahr Ausbildung an einer Technischen Hochschule zur Erlangung des Ing. Diploms, drei Jahre praktische Betätigung bei Fluss- und Hafenbauten, ein Jahr erneutes Studium in Fort Bellevoir oder an einer Zivilschule, drei Jahre Instruktionsdienst bei der Nationalen Garde oder einer anderen Ausbildungsinstitution. Somit insgesamt 10 Jahre Ausbildungprogramm.  
Nü.

## LITERATUR

*Redaktion: Oberstlt. M. Röthlisberger, Bern  
Zeitungsklappenlaube 2*

### Moderne Kriegsführung.

**Der kriegswirtschaftliche Gedanke.** Von Major Dr. Kurt Hesse. Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung. Hanseatische Verlagsanstalt Hamburg.

Wir möchten diesem neuen Werke des bei uns nicht unbekannten Majors Hesse eine weite Verbreitung, speziell auch in unserm Lande, wünschen; denn gerade bei uns haben die kriegswirtschaftlichen Fragen nicht diejenige Beachtung gefunden, deren sie auch in einem kleinen Lande unter allen Umständen bedürfen.

Hesse versteht es, in sehr lesenswerter Zusammenfassung all das zu geben, was der Krieg an Anforderungen an die Kriegswirtschaft verlangt hat und was voraussichtlich ein kommender Krieg — denn er wird ja ein totaler sein — in noch vermehrtem Masse von einem Volke und dessen Wirtschaftsleben verlangen wird. Aus diesem Grunde kann die wertvolle kleine Schrift Bircher.

**Der Entscheidungskrieg.** Von Visconti-Prasca. Gerhard Stalling, Oldenburg i. O. und Berlin. 246 Seiten. 1935.

Die «Guerra decisiva» ist nunmehr übersetzt und mit einem aus der Feder von Soldan stammenden Vorwort erschienen. Das Buch hat in der Fachwelt von sich reden gemacht, in der italienischen Presse wohl nicht zuletzt, weil der Duce ihm seine Unterstützung zukommen liess.

Im ersten Teil «Krieg und Politik» folgt der Verfasser der Abgrenzung, wie sie Clausewitz festlegte und Bismarck nach Königgrätz praktisch verwirklicht hat: Ziel und Grenze wird der Armeeführung durch die Politik der Regierung festgesetzt. Daraus leitet sich aber ab, dass dann, wenn die Politik die Entscheidung durch die Waffen verlangen will, sie in personeller, materieller und ausbildungstechnischer Richtung alles zu tun hat, damit die Aktion zum Ziele führt. Das Buch geht hier deutlich in der Richtung einer mit militärischen Mitteln unterstützten Expansionspolitik, wie Italien sie nunmehr in die Praxis umzusetzen beginnt. Auch für einen Staat, der — wie der unsere — auf eine defensive Militärpolitik eingestellt ist, trifft die Bemerkung zu, dass militärische Studien für Geist und Entwicklung eines Heerwesens von Bedeutung sind.

Visconti warnt vor Improvisationen. Nur mit schweren Opfern ist es möglich, kurz vor oder während eines Krieges Änderungen und Umstellungen in der Heeresorganisation, Bewaffnung, Führung und Ausbildung vorzunehmen. Die Miliz hat besondere Verantwortung, an diese Feststellung zu denken! Operativ und taktisch muss die Aktion auf Entscheidung angelegt sein. Die Entscheidung im taktischen Rahmen kann nur die Offensive bringen. Der Angriff hat aber nur Erfolg, wenn er nicht nur eindringt, sondern ge-